

Gemischter Chor „Pro Musica“

Walzerklänge zum dritten Advent



Unter der Leitung von Renate Schlomski (li.) sorgte „Pro Musica“ wieder für ein vorweihnachtliches Musik-Highlight in Ronsdorf.

Foto: M. Müller

Von Marcus Müller

Fast als Höhepunkt der diesjährigen Vorweihnachtszeit zeigte sich am Abend des dritten Advent das Konzert „Sei lieber Tag willkommen“ von „Pro Musica“. Mit der gleichnamigen Motette eröffnete der gemischte Chor auch den Liederreigen, zu dessen Beginn eher getragene geistliche Werke dargeboten wurden.

Mit Bachs „Jesu bleibet meine Freude“ wartete hingegen das Orchester der Bergischen Musikschule unter der Leitung von Bru-

no Ventocilla auf, bevor Solistin Anna Sayn mit Begleitung von „Pro Musica“-Leiterin Renate Schlomski am Klavier zu ihrem ersten Einsatz kam.

Besonders zu überzeugen wusste die junge Sopranistin mit ihrer glasklaren Stimme allerdings mit dem sinnlich vorgetragenen „Stille Nacht, heilige Nacht“ sowie „Because of Christmas Day“. Langer Applaus war ihr da gewiss.

Das junge Musikschul-Orchester traf den musikalischen „Nerv“ der Besucher in der gut gefüllten Reformierten Kirche aller-

dings mit nicht-weihnachtlichen Stücken. Während beim „Tanz der Schwäne“ besonders die Klarinetten hervorstachen, hätte das Publikum beim Walzer aus „Schwanensee“ wohl gerne mitgetanzt, wenn es nicht in den sehr gut gefüllten Kirchenbänken gesessen hätte. So blieb nur das Mitwippen im Takt.

„O du fröhliche“ – das Publikum mit festlichen Liedern beglückt

Zum Schluss seines Weihnachtskonzertes gab „Pro Musica“ allerdings etwas modernere Lieder

zum Besten: Ob „The Star“, „For the Beauty of the Earth“ oder aber die peppige Jazz-Motette „Jubilate“ – der beliebte Chor hatte längst das Publikum mit der umfassenden Konzertzusammenstellung auf seiner Seite.

Umso kräftiger sang das Publikum schließlich auch beim großen Finale „O du fröhliche“ mit. Stehender Applaus für alle Musiker und Sänger verleitete „Pro Musica“ allerdings noch zu einer Zugabe – und den Zuhörern eine „Fröhliche Weihnacht“ mit auf den Heimweg zu geben.